

1541 Sequestration. Die Abtissin soll auf 1 Jahr die Klostergüter in Pacht haben, die Nonnen, „so im closter bleiben wollen, geburth ir vnderhalten“, gewöhnlich 40 fl., Laienschwestern 15 fl. jährlich. Beim Auszug 30 fl. und 5 fl. jährl. 1542 erhält die Abtissin „aufs Leben 150 fl.“ und 1 Faß Wein, wenn sie bleibt, noch „bornholz vor ire stube“. Das Kl. will die Kleinode und das „Sigill“ herausgeben, aber nicht die Privilegien. Abtissin, Priorin, 14 adlige, 2 bürgerliche Chorjungfrauen, 3 Laienschwestern. — Bau s. BKD. 37. — Besitz. 1268 Hof und Df. Seußlich, Stauda, Reinersdorf, Neuseußlich, Zehren, Alt-Lommatsch, Schrebiß und Zubehör (10 Dfr.), freie Schifffahrt auf der Elbe. 1272 „Allodium parrochiale“ in Seußlich, 1 Weinberg daselbst, 3 Weinberge in Diesbar. 1276 Freitelsdorf. 1277 Löbsal. 1280 Allod und Mühle in Berthelsdorf bei Freiberg. 1283 Df. Cöllisch bei Torgau, Zinsen in Glößen bei Mügeln und in Präsen bei Grimma. 1285 den Wald „Schudenrnsen“ zw. Meissen und Grfß. 1286 Raundörfschen bei Leipzig (bis 1503) und Barfußmühle. 1287 Zinsen in Gohlis bei Dresden, die Sch. von Niza dem Maternispital abgekauft. 1288 Allod Wantewitz. 1290: 2 hf. in Nd.Ebersbach, Df. Strölla bei Döbeln. 1291 Amehlen gegen Freitelsdorf vertauscht. 1292 Güter in Striefen und Zottewitz, Df. Ganzig die Hälfte. 1293 Überjhaar im Walde bei Drilla. 1294 Wald bei Kadewitz, Streit mit St. Afra. 1296 Güter in Göhra, 1310 in Laubach. 1311: 4 hf. in Amehlen. 1313 Güter in Grubnitz, 1314 in Görlitz, Döhlen Gr. und Kl., alle bei Schrebiß. 1315: 7 hf. in Gohlis bei Dresden. 1316 Döschütz, Gorenz, Grauswitz, Striefen mit Allod, Dezem in Rauendorf, Wölkisch, Gävernitz. 1321 Zehnten in Rieschütz, Nd.Lommatsch, Gröba, Merzdorf, Doppisch, Gropitz bei Dschaz. 1327 Zinsen in Wauden, Wölkisch, Zschadwitz. 1328 Güter in Mochlis. 1333 Zinsen in Nd.Ebersbach. Zins vom Erzstift Magdeburg, zahlbar in Halle von der Münze, dem Zoll oder vom Salzwert. 1334 Getreidezins in Gävernitz, Piskowitz, Baslitz, Kollwitz, Porschütz, Döschütz. 1335 Zins in Sömnitz vom Kl. Sorzig. 1341 Zinsen in Laubach. 1345 Ader in Merschwitz. 1347 Zins in Gävernitz, 1350 in Alt-Lommatsch, 1351 in Schweinitz und Krep. 1353 Bw. Laubach. 1355 Bw. Porschütz. 1357 Zins in Rieschütz, 1358 in Blumberg, Wü. bei Dschaz. 1358 Bw. Nd.Muschütz. 1359 „den wert der do lit vor dem closter“, Zins in Prabschütz bei Dresden. Vor 1360 landesfürstl. Zinsen in Eisenach, 10 Mark „Bierrecht“, vertauscht gegen Zinsen vom Bw. Salza. 1362 Zins in Raundorf bei Zehren, Ob.Lommatsch. 1363: 4 hf. in Altleis. 1364 Zins in Lüsschera. 1367 Df. Tronitz bei Rodritz. 1368: 2 hf. in Großdöbriß. 1370: 6 hf. und Mühle zu Münchritz. 1379 Bw. und Df. Merschwitz. 1380 „eyne weise by dem Hayne“. 1382 Bw. Baslitz und Wistaude. 1386 Bw. Schrebiß vom Mgj., dieser dafür Df. Calewitz bei Torgau. Wald bei Freiberg, „das Brue“, die Freiburger Franziskaner haben die Nutzung. 1396 Zins in Ermendorf. 1397 eine Wiese, „der Hopphegarten“. 1399 Lehnspferd in Zschieschen. 1404 Bw. und Sitz Raundorf. 1406 Df. Roitzsch bei Torgau. 1417 Zinsen in Röttewitz und Blattersleben. 1419 Wiese hinter Folbern. 1420 Zins in Priestewitz. 1445 Gohlis, Prabschütz, 1/2 Serkowitz. 1462: 1 Tonne Heringe in Reinersdorf, Zins in Keppnitz. 1466 Zins in Glößen. 1489 Ledwitz. 1508 Groß Treben, A. Schweinitz. 1525 Zinsen des Rates zu Lommatsch. 1534 Obergrauschwitz bei Colditz. — Zur Zeit der Sequestration 1541: Geldzinsen 331  $\beta$  8 gr. 1 alt  $\mathcal{L}$ , 1 neu  $\mathcal{L}$ , 1 neu hl. Getreide (über 800 sch.), Hühner 15  $\beta$  59 St., Eier 101  $\beta$  56 St.; 100 Fuder Wiesewachs; Viehzucht 38 Rind, 36 Schwein, 12 Pferde zu 3 Geschirren; 5 Teiche, 1 Hopfengarten; 4 Bw. (Merschwitz, Baslitz, Kadewitz, Stauda); Gehölze „zur Notdurft“; 3 Schäfereien mit 1300 St.; 2 Mühlen; 1 Ziegelscheune; Gerichte in 28 Dfr.; Pfarrlehen in Dschaz, Zehren, Striefen, Reinersdorf, Seußlich. Ausgaben des Kl.: 122  $\beta$  1 1/2 gr. Personen, tägl. zu speisen: 36 Dienstpersonen im Kl., 12 im Bw. Baslitz. — Ab-

tissinnen. 1277 Mechthild, 1300 Adelheid, 1327 Agathe, 1333 Katharina von Dohna, 1364 Beatrix, Schwester d. Mgj. Wilhelms I., 1404 Anna von Grünrode, 1418 Anna von Zlenburg, 1463 Margarethe, Hzn. von Sachsen, 1508 Hedwig von Grauswitz, 1524 Anna von Grensing, 1525 Barbara von Haugwitz (heiratet Joh. von Mila). — Vicaria: 1404 Margarethe aus der Münz, 1418 Anna von Dresden. — Nonnen: 1287 Gertrud, Hzn. von Osterreich, 1345 Anna, Hzn. von Sachsen; von Droguz, von Ebersbach, von Deuzen, von Herstein (Hirschstein), von Marschall, von Polenz, von Schlieben, eine Birke v. d. Duba, von Karlowitz, von Haugwitz u. a. 1501 hat der „Provincialminister barfuefferordens“ Barbara von Karlowitz, Klosterjungfrau, „irs ampts ane willen und wissen eptischyn . . . jmelich entfacht . . . sye bey bannes befestigunge und comminacion . . . bestrickt.“ Soll Gründe angeben. 1524 entfliehen nach Wittenberg: Hanna von Grauschwitz, Barbara von Rechenberg, Kathar. von Taubenheim, Margarethe von Hirschstein. — Guardiane (Franziskaner): 1278 Gotscalcus, 1299 Hartlybus, 1301 Theodoricus, 1326 Otto, 1329 Blauco, 1330 Otto von Dohna, 1341 Seidelmann, 1386 Friedrich von Riesfeld (Procurator), 1397 Peter Glubacz, „Er Czweyhus“, Viceguardian, 1420 Peter von Hain, 1422 Nicol Kulez, Viceguardian, 1433 Petrus Jenzsch, 1489 Christoph, 1492 Antonius von Stollberg, 1506 Georg Hartmann, 1508 Barthol. Schober. — Beichtväter: 1329 Heinrich, 1341 Nicolaus von Krussin, 1386 Hildebrand, 1422 Heinrich von Ziegerau. — Bögte: 1341 Heinrich von Alch, 1347 Nicolaus Kresschmar (Dice der Hofmeister), 1386 Heinrich, 1405 Hans Adolph. — 1525 setzte der Hzn. Georg einen Vorsteher (Amtmann, Befehlshaber) ein. Michel von Kreischau, 1528 Wolf Monch, 1529 Chr. von Tauschwitz. Nach der Reformation verwaltete bis 1543 Chr. von Rüdigersdorf das Klosteramt. — Das Kl. unterstand der Inspektion des Franziskanerordens. 1329 Frater Alexius visitator. 1364 Provincialminister Ulrich nimmt die Abdankung der Abtissin entgegen. 1384 Fridericus de Nassau, provinciae Saxoniae minister. 1501 entsetzt der Minister die Nonne Barbara von Karlowitz ihres Amtes. 1516 Herm. Ridewolt, Provincial, will die Kl. Weißenfels und S. reformieren. 1523 „brüder Jacob Schwederich von Zbigaw custos ober 7 closter ym land zu Meissen“, u. a. über Seußlich. Dieses sei „sovil untertenidient yhm zu leyten schuldig, als myr der senat zu Benedig pflichtig ist“, schreibt d. Johs. Briesmann in Cottbus. 1526 legt die Abtissin Rechnung im Beisein des „Vaters Minister“. Mehrere Franziskaner, „ires ordens etliche beichtväter“, waren stets in S. anwesend, ein besonderes Kl. hatten sie nicht daselbst. 1540 Kl. S. hat früher den „Barfothen“ zu Meissen freiwillig „jericlich eglich guth aus dem closter gereicht“. — 1301 befreit Mgj. Friedrich das Kl. vom Vogtgericht und von Steuern. 1332 Befreiung vom Heeresdienst („volgae, currus oneratos pro expeditionibus“). 1350 darf das Kl. 400  $\beta$  breiter gr. in seinem Ger. erheben. 1473 zahlt A. Hain 35  $\beta$  nach S. — Mgj. Heinrich († 1288) hat dem Kl. das Patronat der Pfarrkirche zu Dresden geschenkt, kommt 1316 ans Bistum Meissen. — 1352 erhalten die Prinzessinnen Anna und Beatrix, Nonnen in S., das Patronatsrecht in Dschaz, fällt 1384 ans Kl. — Das reiche Dresdner Maternihospital schenkt Mgj. Heinrich dem Kl., kommt 1329 an den Rat zu Dresden, gibt aber jährl 4  $\beta$  30 gr. Die Nonnen durften sich in Notfällen dahin zurückziehen. — Stiftungen u. a.: 1365 Familie von Schönfeld eine tägl. Messe auf dem obersten Altare. 1395 Clara von Kaufungen 6 Messen für ihren Gemahl. 1401 Mgj. Wilhelm stiftet eine Seelmesse für die verstorb. Mgjn. Elisabeth. 1469 B. Dietrich von Meissen bestätigt die Fundation einer Antiphonia, eines Responsoriums und Officiums. 1476 „Dyeweile man dye orgeln yn dem closter hat vnd eynen organisten, so sol man dye messe de corpore Chri. uff denselbigen orgeln . . . ouch mitte helsen singen baß zu dem ende.“